



Für mehr in Havelhöhe

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Sie haben unseren letzten Aktionärsbrief vor sich. Doch keinen Schreck bekommen, wir schließen nicht! Im Gegenteil; Wir wollen wachsen! Wir möchten den Aktionärsbrief für Patinnen und Paten und weitere Unterstützerinnen und Unterstützer öffnen!

Schrecken hat uns das Jahr 2023 in mancherlei Art und Weise bereitet. Ein Jahr mit den weltweit wohl heißesten Temperaturen der letzten hunderttausend Jahre und voller verstörender Ereignisse, wie Brände und Überschwemmungen, Kriege und Hungersnöte.

Aber sind eigentlich nur diese schlechten Nachrichten, die uns ständig erreichen, maßgeblich? Übersehen wir nicht viel zu häufig, wie viele überraschende, mutige und positive Taten der Hilfe, der Anteilnahme, der weitergehenden Ausgestaltung der Kultur der Menschen und der Erde geleistet werden? Haben Sie nicht durchaus etwas bewegt, auf das Sie voller Freude und auch ein wenig Stolz blicken können? Wir sind genau davon überzeugt, dass es so ist!

Allein die Tatsache, dass Sie uns in der Arbeit in Havelhöhe unterstützen und Teil unserer Gemeinschaft sind, möchten wir gerne in diese Waagschale legen. Wir fühlen uns durch Sie alle wesentlich getragen und gestärkt. Sie sind uns ein sehr wichtiger Kraftquell in Havelhöhe. Herzlichen Dank dafür!

Was mit Ihnen als Aktionärinnen und Aktionäre begann, erweitert sich nun Quadratmeter für Quadratmeter um Patinnen und Paten. Es freut uns sehr, dass sich somit der Freundeskreis rund um Havelhöhe stetig vergrößert. Dabei können Sie uns ebenfalls unterstützen. Denn die Havelhöhe Patenschaften eignen sich sogar als Weihnachtsgeschenk: Denn durch die Patenschaften schenken Sie sich selbst oder anderen mehr Pflege, die gut tut, mehr Zuwendung, mehr Menschlichkeit.

Ich wünsche Ihnen eine erfüllte Weihnachtszeit und einen zuversichtlichen Jahreswechsel für ein 2024 voller Gesundheit und guter Nachrichten.

Ihr Dr. med. Christian Grah

Patenschaften für Havelhöhe

Ab sofort verfügbar



Es ist soweit, die Website für die Spendenkampagne ist online! Das Besondere: es können schnell und unkompliziert Patenschaften für einen oder mehrere Quadratmeter Havelhöhe übernommen werden!

Warum bedarf es dieser Spendenkampagne?

Im Jahr 2025 kann der Kredit, den das GKH für den Grundstückskauf in Höhe von 6 Mio. Euro aufgenommen hat, nach 10 Jahren abgelöst werden. Geld, welches für die direkte Patientenversorgung

und die Investitionen von Havelhöhe fehlen. Daher ist das dringende Anliegen, bis zum Sommer 2025 insgesamt 4 Mio. Euro durch Spendengelder einzuwerben, um zukünftig frei von Kreditbelastungen zu sein.

Ein großes Ziel, wie soll es erreicht werden?

Die gemeinnützige Aktiengesellschaft Havelhöhe (gAG), welche die Spendenkampagne finanziert und durchführt, hat zum Zweck, die Spenden einzuwerben, um sie dann dem GKH direkt zu übertragen. Vormalig erfolgte die direkte Unterstützung durch die Ausschüttung von Kunstaktien. Nun ist diese Idee weiterentwickelt, und zu Aktionärinnen und Aktionären kommen Patinnen und Paten dazu, die zusammen einen Freundeskreis bilden.

In Havelhöhe ist vieles besonders. Das Grundstück gehört definitiv dazu. Durch die Größe, Gestaltung und Lage trägt es zur Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten bei. Die Verbindung zwischen dem Grundstückskauf und einer Grundstückspatenschaft lag dementsprechend nahe. Ab sofort ist es möglich, seine Verbundenheit, Dankbarkeit und Unterstützung direkt mit einer Patenschaft für 50 €/qm auszudrücken. Aufgrund der Gemeinnützigkeit ist jede Patenschaft und Spende steuerlich absetzbar.

Was können Sie tun?

Erzählen Sie es weiter! Natürlich freuen wir uns, wenn wir auch Sie als Aktionäre mit der Patenschaft begeistern können.

Mehr Informationen unter:

www.gag-havelhoehe.de. Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gern an Elisabeth Bartela unter info@gag-havelhoehe.de wenden.

Christa Foppe, Harald Matthes, Friedemann Schad, Christian Grah, Haci Bayram, Dagmar Roth-Behrendt und Kai Witthinrich



Mit nur wenigen Klicks kann eine Patenschaft abgeschlossen werden!

Unter <https://www.gag-havelhoehe.de/de/patenschaften/> kann aus 15 Grundstücksbereichen in einem Lageplan gewählt werden, wo man als Patin oder Pate unterstützen möchte. In nur wenigen Klicks kann direkt online eine Patenschaft abgeschlossen werden. Dabei hat man die Möglichkeit, per PayPal oder Kreditkarte zu bezahlen. Wer möchte, erscheint dann namentlich auf der digitalen [Patenschaftswand](#) und erhält eine Patenschaftsurkunde.

Hauptversammlung

Bericht vom 17. Juni 2023

Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über das vergangene Jahr 2022. Es nahmen insgesamt 31 Aktionärinnen und Aktionäre mit insgesamt 1.427 abstimmungsberechtigten Aktien vor Ort teil.

Zunächst stellte Christa Foppe den Jahresabschluss 2022 vor. Das Weiteren berichtete Christian Grah über die Arbeit des Aufsichtsrates und Vorstandes im letzten Jahr. Diese konzentrierte sich auf die Konzipierung der Spendenkampagne 2023-2025. Mit professioneller Unterstützung und in vielen Sitzungen wurde es nun konkret: Es soll Patenschaften für Havelhöhe geben!

Diese Idee wurde mit ersten Umsetzungsschritten vorgestellt. Zu den allerersten Patinnen und Paten wurden direkt vor Ort die anwesenden Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder. Nach der Aufsichtsratsitzung konnten auch die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre für erste Quadratmeter Patenschaften übernehmen.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Aufsichtsrats. Dieser wurde ab Ende der Hauptversammlung 2023 bis zur Hauptversammlung 2027 gewählt und besteht aus:

- Hacı Bayram
- Dr. Christian Grah
- Prof. Dr. Harald Matthes
- Dagmar Roth-Behrendt
- Kai Witthinrich

Wie bereits im letzten Aktionärsbrief angekündigt, stellte sich Roland Bersdorf nicht zur Wiederwahl. An dieser Stelle möchten wir ihm für seinen unermüdlchen Einsatz für Havelhöhe nochmals danken!

Hier finden Sie die gesamte Präsentation der Hauptversammlung samt Beschlüssen.

___Dr. Christian Grah
& PD Dr. Friedemann Schad

Neuer Name

Mehr Informationen für Sie

Ab 2024 an möchten wir unseren Aktionärsbrief umbenennen.

Seit wir mit der Kampagne „Patenschaften für Havelhöhe“ begonnen haben, ist es sehr erfreulich zu sehen, wie Quadratmeter für Quadratmeter von Havelhöhe nun eine Patin oder einen Paten findet. Damit verbreitert sich unser Umfeld und neben den Aktionärinnen und Aktionären wächst nun ein weiterer Freundeskreis heran.

Aus diesem Grunde möchten wir ab nächstem Jahr den Aktionärsbrief umbenennen. Darin berichten wir Ihnen und zusätzlich allen anderen Unterstützern zwei- bis viermal im Jahr vom Campus, vom Krankenhaus und auch über die Vielfalt der Wege zur Gesundheit. Vielleicht wird sich damit nicht nur der Leserkreis dieser Briefe, sondern auch der Inhalt weiterentwickeln.

Es könnte sein, dass wir mehr von den Erfolgen, den stärkenden und ermutigenden Aspekten erzählen. Das Wunderbare ist ja: Stärkendes und Mutmachendes zu hören, macht nicht nur Freude, sondern regt zur Nachahmung an. Lassen Sie sich dann vom neuen Titel überraschen!

___Dr. Christian Grah

Spendenaufwurf der gAG Havelhöhe

Für das Basisbudget und für die Spendenkampagne

Zunächst danken wir Ihnen sehr für die jahrelange Unterstützung. Seit 2017 haben wir die Aktivitäten der Aktiengesellschaft auf die Basisarbeit reduziert und konnten das dazu benötigte Basisbudget von ca. 10.000 € immer aus Spenden finanzieren. Seit 2022 bitten wir Sie neben den Spenden für das Basisbudget – welches auch weiterhin benötigt wird – uns auch für die Umsetzung der Spendenkampagne zu unterstützen.

Von der Hauptversammlung wurde auch in diesem Jahr der von uns als Vorstand und Aufsichtsrat verfolgte Ansatz bestätigt, das Basis- und Kampagnenbudget möglichst in vollem Umfang über jährlich einzuwerbende Spenden zu finanzieren. Wir bitten Sie als Aktionärinnen und Aktionäre, den erforderlichen Betrag durch Spenden zur Verfügung zu stellen:

**gAG Havelhöhe; IBAN DE29 4306 0967 4017 7919 00; „Spende“ + Ihr Name + Anschrift
oder benutzen Sie gern die Überweisungsmöglichkeit per PayPal**

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Spenden bis 300 € erkennt das Finanzamt durch eine Kopie des Bankbeleges an. Bei Geld-Spenden ab 300 € und bei Aktien-Spenden in jeder Höhe senden wir Ihnen automatisch Anfang nächsten Jahres eine Bestätigung Ihrer Zuwendung zu. Vielen Dank!

10-jähriges Jubiläum Geriatrie

Anthroposophische Geriatrie - einzigartiges Konzept



Am 10. Oktober 2023 wurde das 10-jährige Bestehen unserer Geriatrie in Havelhöhe intern gefeiert.

In der Geriatrie wird seit mittlerweile 10 Jahren eine geriatrische "Basisversorgung" mit anthroposophischen Therapien kombiniert. Dazu zählen Mal-, Musik- und Sprachtherapie, Heileurythmie sowie rhythmische Massagen. Außerdem gehört seit 2018 der Therapiehund Willi fest zum Team dazu! "Dieses Konzept ist in Berlin einzigartig", sagt Dr. Roland Zerm, „zu-

künftig möchten wir dieses Angebot weiterentwickeln und ausbauen, immer mit dem Ziel, unsere Patient:innen in ihrer Autonomie zu stärken und bei der Aktivierung ihrer Ressourcen zu unterstützen.“ Weitere Informationen über die Geriatrie und die geriatrische Tagesklinik finden Sie [hier](#).

Als besonderes Highlight zum Jubiläum werden im Haus 23 TingaTinga-Bilder gezeigt, die Sie bei Gelegenheit anschauen können.

__Team der Geriatrie GKH

Eröffnung

Tagesklinik Innere 2024

Im Frühjahr 2024 eröffnet im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe eine internistische Tagesklinik – ein bisher einzigartiges Angebot der ambulanten Versorgung mit vielen Therapieangeboten.

Anders als die Tageskliniken Psychosomatik und Geriatrie mit kontinuierlicher Patientenbetreuung über mehrere Wochen, werden die meisten Therapieangebote in der Tagesklinik der Inneren Medizin als Kursangebote mit ein bis max. zwei Tagen pro Woche über mehrere Wochen für die Patient:innen angeboten. Die derzeit entwickelten Therapieangebote reichen von einem onkologischen Begleitangebot über Herzinsuffizienz, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Reizdarmsyndrom, COPD bis hin zur multimodalen Schmerztherapie.

Über den genauen Zeitpunkt der Eröffnung werden wir Sie selbstverständlich noch informieren.

__Prof. Dr. Harald Matthes

Neuer Webauftritt der gAG

Wichtige Informationen für Sie



Mit der Spendenkampagne ist nicht nur eine Seite für Patenschaften und Spenden entstanden, sondern auch ein neuer Webauftritt der Aktiengesellschaft.

Unter www.gag-havelhoehe.de/de/gag-havelhoehe/ finden Sie alle wichtigen Informationen, rund um die Aktiengesellschaft. In gut strukturierten Seiten berichten wir über uns und unsere Ziele und stellen Aufsichtsrat und Vorstand vor. Alle 21 Aktienmotive sind natürlich auch zu

sehen. Im speziellen Aktionärsbereich sind für Sie alle wichtigen Dokumente hinterlegt, wie die Satzung, Protokolle der Hauptversammlungen und die letzten Aktionärsbriefe.

Spenden für die Arbeit der Aktiengesellschaft (Basisbudget oder die Kampagne) können nun auch bequem online über das [Spendenformular](#) erfolgen und direkt mit PayPal oder Kreditkarte bezahlt werden. Eine direkte Überweisung ist natürlich auch weiterhin möglich.

Haben Sie noch Anregungen für weitere Informationen oder Ihnen fehlen Angaben? Dann melden Sie sich bei uns per E-Mail unter info@gag-havelhoehe.de oder telefonisch unter 030 / 365 01-2165. Wir freuen uns sehr auf Ihre Rückmeldungen.

__Elisabeth Bartela

Ernährung

Mehr Informationen online

Gesunde Ernährung für die Gesundung der Patienten - Ernährungs-Website Havelhöhe online!

Ab sofort ist auf www.ernaehrung.havelhoehe.de ein umfassender Einblick in das abteilungsübergreifende ernährungsmedizinische Konzept im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe online zu finden. Der Ernährungskreis hat in den vergangenen Jahren für verschiedene Patientengruppen und Erkrankungen Behandlungskonzepte entwickelt, die dort systematisch dargestellt werden. Auf den Seiten sind zudem Hinweise zu speziellen Ernährungstherapien und [Rezepte](#) für zuhause zu finden. Außerdem gibt es Portraits und Kontakte zu den behandelnden Ärzt:innen und Therapeut:innen, zum Küchen- und Serviceteam sowie Kurzportraits der Lieferanten unserer Lebensmittel.

__Christina Lammers

Metallfarblicht-Studie im GKH

Angebot für Patientinnen mit Brustkrebs



Bild v. links: Michaela Ganz, PD Dr. Shiao Li Oei, PD Dr. Friedemann Schad, Dr. Anja Thronicke

Für Frauen mit Brustkrebs wurde im Herbst 2023 eine neue Studie am GKH gestartet. In der Studie wird die Metallfarblicht-Therapie als Therapieansatz zur Linderung von Belastungssymptomen und Verbesserung der Lebensqualität von Frauen mit Brustkrebs evaluiert.

Die Patientinnen erhalten die Metallfarblicht-Therapie ergänzend zu ihrer Standardtherapie im Brustzentrum.

Geleitet wird die Studie von PD Dr. Friedemann Schad (Leitung Onkologisches Zentrum), der diese Studie zusammen mit Frau Dr. Jessica Groß (Leitung Brustzentrum) und Herrn PD Dr. Gerrit Grieb (Leitung Plastische Chirurgie und Handchirurgie) in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Havelhöhe durchführt. Die Metallfarblicht-Therapeutin, Frau Michaela Ganz, wird die Studienteilnehmerinnen behandeln.

___ Dr. Anja Thronicke

Zertifiziert

Gutes Feedback der DKG



Nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft ist die Zertifizierung des Brust- und Lungenkrebszentrums in Havelhöhe wiedereingezsetzt.

Das Gemeinschaftskrankenhaus absolvierte bereits im April ein sogenanntes Wiedereinsetzungs-Audit. Drei Auditoren, Dr. Barinoff für das Brustkrebszentrum, Dr. Bischoff und PD Dr. Groetzner für das Lungenkrebszentrum, waren zwei Tage im Haus und haben sich viele Bereiche des Krankenhauses angesehen.

Insgesamt wurde ein positives Feedback der Auditoren gegeben, wie beispielsweise: „Sie sind ein ganz außerordentliches Zentrum“, „das ist etwas ganz Besonderes“, „Sie machen patientennahe und ganzheitliche Medizin“. Die Tumordokumentation, die Tumorkonferenz und das Qualitätsmanagement sind ausgezeichnet organisiert, „das gibt es nicht in vielen Zentren in dieser Art“. „Die Lungenmedizin und das Brustzentrum befinden sich auf sehr hohem Niveau“. Außergewöhnlich nannten sie das Alleinstellungsmerkmal unserer anthroposophischen Klinik, die gute Motivation unserer Mitarbeiter:innen sowie die hohe Qualität unserer Arbeit.

Die positiven Bewertungen der Zentren durch die DKG bestätigen, dass wir medizinische Leistungen auf höchstem Qualitätsniveau erbringen. Dies ist für uns Auszeichnung und Ansporn gleichermaßen. Nun können wir die Anstrengungen für das Darmkrebszentrum, das Gynäkologisch-Onkologische und das Hämatologische Zentrum weiter intensivieren. Unser herzlicher Dank an alle Kooperationspartner:innen und Mitarbeiter:innen, die zur erfolgreichen Zertifizierung der Zentren beigetragen haben!

5. KTQ-Zertifizierung

Hervorragendes Ergebnis für das GKH



Bild v. links: Ursula Bruckmann, Christa Foppe, Ronald Neubauer, Dagmar Berger

Ronald Neubauer, Geschäftsführer von KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen), übergab am 30.11.2023 Christa Foppe und dem Team der Steuergruppe Qualität die Urkunde zur fünften erfolgreichen Re-Zertifizierung nach KTQ.

„Meinen herzlichen Glückwunsch zu dem hervorragenden Ergebnis! Es war ein sehr guter Tag für KTQ bei Ihnen in Ihrer Einrichtung. Ich war begeistert, wie unser

KTQ-Verfahren bei Ihnen umgesetzt wurde“, fasste Neubauer seinen Eindruck im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (GKH) zusammen.

Das GKH belegt damit seine qualitativ hochwertige Arbeit in den sechs KTQ-Kategorien Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informations- und Kommunikationswesen, Unternehmensführung sowie Qualitäts- und klinisches Risikomanagement.

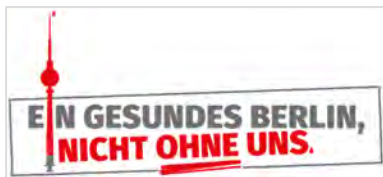
„Die sehr gute Bewertung durch KTQ ist eine echte Teamleistung. Mein Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz, ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement. Durch KTQ werden zum einen unsere Leistungen transparent und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar dargestellt. Andererseits bietet uns die Zertifizierung die Chance, unsere internen Abläufe zu überdenken und die Behandlungsqualität weiter zu optimieren“, so Christa Foppe, Geschäftsführerin des GKH.

___Dagmar Berger & Christina Lammers

___ PD Dr. Friedemann Schad

Nicht ohne das GKH!

30 nicht-landeseigene Klinikträger reichten Klage ein



Das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe ist gesundheitspolitisch aktiv: Mit der Beteiligung am Bündnis „Ein gesundes Berlin, nicht ohne uns“, hat es gemeinsam mit rund 30 nicht-landeseigenen Klinikträgern am 31.08.23 eine Klage eingereicht mit dem Ziel, faire Wettbewerbsbedingungen gegenüber dem landeseigenen Klinikkonzern zu erreichen. Diese Klage stellt einen Präzedenzfall dar, der aktiv unterstützt wird.

Hintergrund sind die millionenschweren finanziellen Sonderzahlungen an den landeseigenen Klinikkonzern Vivantes: In den Jahren 2019 bis 2022 wurden Vivantes zusätzlich zu den regulären Investitionsmitteln 515,05 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Im Haushalt 2023 sind nochmals 224,9 Mio. Euro als Defizitausgleich und für weitere Investitionen eingeplant. In den aktuellen Haushaltsberatungen stehen für die Jahre 2024 und 2025 als Defizitausgleich und für weitere Investitionen weitere 572,1 Mio. Euro zur Diskussion. Darin sind noch nicht enthalten 400 Mio.

Euro für die Jahre 2025 bis 2029, die unter anderem an Vivantes fließen sollen, um eine Rückführung der Tochterunternehmen zu finanzieren. Alle anderen Berliner Kliniken gingen bisher leer aus und sind in den aktuellen Haushaltsplanungen nicht mit Sonderzahlungen vorgesehen.

Am 31.11.23 wurde ein Rechtsgutachten veröffentlicht, welches den Anspruch auf Gleichbehandlung bekräftigt. Das Gutachten der renommierten Verfassungsrechtlerin Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf, Universität Potsdam, kommt zu dem eindeutigen Ergebnis, dass alle Krankenhäuser durch die Krankenhausplanung im gleichen Markt tätig sind und gleichermaßen Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) erbringen. Sie haben dem Gutachten zufolge Anspruch auf Gleichbehandlung. „Konkret bedeutet das, dass die Kommunen, die sich freiwillig für einen Defizitausgleich bei kommunalen Krankenhäusern entscheiden, diesen Anspruch auch gegenüber den freigemeinnützigen und privaten Krankenhäusern erfüllen müssen. Deshalb stellt die derzeitige Praxis des Defizitausgleichs nur für kommunale Krankenhäuser einen Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes und gegen das europäische Beihilfenrecht dar,“ so Brosius-Gersdorf.

Die Krankenhäuser in freigemeinnütziger und privater Trägerschaft fordern eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung der Betriebs- und Investitionskosten durch die Krankenkassen und die Bundesländer. Subventionen dürfen demnach kein regelhaftes Finanzierungsinstrument werden. In einem weiteren Schritt soll die Durchsetzungsfähigkeit dieser Ansprüche gegenüber den Kommunen geprüft und gegebenenfalls auch gerichtlich eingefordert werden.

"Die Argumentation des Gutachtens stützt unsere Klage für eine Gleichbehandlung aller Krankenhausträger in Berlin, auf die es bisher keine Reaktion des Landes Berlin gibt," stellt Christa Foppe fest.

Weitere Informationen zur Klage finden Sie unter <https://www.drk-kliniken-berlin.de/nicht-ohne-uns>.

Sie wollen regelmäßig auf dem Laufenden bleiben? Dann schauen Sie gern öfters auf die Website der Klinik unter [Neuigkeiten](#).

—Christa Foppe und Christina Lammers

Terminkalender

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren nächsten Kulturveranstaltungen:

Freitag, 15.12. 19 Uhr

Vortrag: Jeder Mensch ein Ton im Kosmos, Peter Fausch, Musiktherapeut
Saal Haus 28

Sonntag, 17.12. 11 Uhr

Konzert: Klangbilder keltischer Inseln
Thomas Loeffke und Christiane Stanko
Saal Haus 28

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Vorträgen des Gesundheitsforums und des Familienforums oder den Sonntagskonzerten, finden Sie im Veranstaltungskalender unserer Campus-Website:

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>



Impressum

Der AKTIONÄRSBRIEF ist ein Organ der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe, 14089 Berlin, und wird von dieser in Umlauf gebracht.

Herausgeber:

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Klinik für Anthroposophische Medizin
Kladower Damm 221
14089 Berlin

Redaktion:

Elisabeth Bartela, Christa Foppe, Dr. Christian Grah, PD Dr. Friedemann Schad

Tel.: 030/36501-436

E-Mail: info@havelhoehe.de

www.havelhoehe.de